DIV-1

Bewerbung

Initiator*innen: Tenko-Aemilia Sappho Johanna Bauer (KV Bad Dürkheim)

Titel: **Tenko-Aemilia Bauer**

Foto

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Delegierte des Landesverbands für den Bundesdiversitätsrat.

Meine letzten zwei Jahre im Rat, in denen ich, als eines der vier Präsidiumsmitglieder die Arbeit aktiv mitgestalten durfte, haben mir die immense Wichtigkeit dieses Gremiums immer wieder vor Augen geführt. Es ist essenziell, eine Stelle zu haben, die sich konsequent um Vielfaltspolitik in und für unsere Partei kümmert.

Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger denn je zu zeigen, dass Vielfalt mehr ist als nur ein Lippenbekenntnis, das wir ablegen, solange der Zeitgeist uns wohlgesonnen ist. Es ist unsere Aufgabe, deutlich zu machen, dass wir marginalisierte Gruppen auch dann nicht im Stich lassen, wenn der Wind in

unser Gesicht bläst. Von Diskriminierung betroffene Menschen beobachten mehr denn je genau, wo wir als Partei stehen – sei es angesichts von Versuchen, ein „Trans*-Register“ einzuführen, rassistischer Stadtbilddebatten oder der dreisten Wiederkehr von „Juden nein Danke“-Schildern. Unsere Haltung in diesen Debatten wird ebenso registriert wie die Frage, ob wir unser Vielfaltsstatut nicht nur als „nice to have“ betrachten, sondern es auch leben. Das schließt mit ein, dass wir Abgeordnete und Vorstände haben, die die Vielfalt unseres Landes in ihrer Gesamtheit widerspiegeln.

Wie aktueller denn je die Themen des Diversitätsrats sind, zeigt auch der Umstand, dass der von uns im Präsidium verfasste und im Rat beschlossene Antrag einer der V-Anträge auf der kommenden BDK sein wird. Darin setzen wir uns insbesondere für konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von institutionellem Rassismus und gegen Verfassungsfeinde in unseren Sicherheitsbehörden ein. Die Wahl dieses Antrags auf die Tagesordnung durch die Mitglieder belegt die hohe Relevanz dieses Themas in unserer Partei.

Dass Vielfalt zukünftig konsequenter verfolgt wird, ist auch Thema in der Debatte der auf Bundesebene eingesetzten Satzungskommission. Diese wird zentrale Anliegen aus unserem Austausch mit den Landesvorständen in ihre Arbeit aufnehmen. Dazu gehört beispielsweise eine stärkere Berichtspflicht zu Vielfalt auf unseren Wahllisten (Landes-, Bundes- und Europaebene) sowie andere Instrumente, die – analog zum Frauenstatut – sicherstellen, dass Vielfalt mehr als nur ein Lippenbekenntnis ist.

Diesen Kampf für weniger Diskriminierung – bei uns GRÜNEN im Kleinen und in der ganzen Gesellschaft im Großen – möchte ich für euch die kommenden zwei Jahre als Delegierte für Rheinland-Pfalz im Diversitätsrat weiter voranbringen und bitte euch daher um euer Vertrauen.

Bio:

Ich bin 35 Jahre alt und lebe inzwischen im kleinen Weidenthal im Pfälzerwald zwischen Kaiserslautern und Neustadt/Weinstraße. Hier bin ich Sprecherin des Ortsvereins Lambrecht (KV Bad Dürkheim) und setze mich auf Bezirkstagsebene in Ausschüssen für unsere Themen ein. Seit Mai 2021 wirke ich für euch im Diversitätsrat, in den letzten zwei Jahren als Teil des leitenden Präsidiums.

Seit Mitte 2025 bin ich an die Universität Mannheim zurückgekehrt. In einer spannenden Mischung aus Prüfungsamt und Studierendenadministration kümmere ich mich dort um unsere zukünftigen Psycholog*innen.

DIV-2

Bewerbung

Initiator*innen: Silvia Meck (KV Kaiserslautern)

Titel: **Silvia Meck**

Foto

Selbstvorstellung

Bewerbung als Ersatzdelegierte für den Bundesdiversitätsrat

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Ersatzdelegierte unseres Landesverbandes Rheinland-Pfalz für den Bundesdiversitätsrat.

Vielfalt ist für mich gelebte Erfahrung – in Arbeit, Begegnungen und Politik – und Grundlage meines Handelns. Ich möchte dazu beitragen, dass jede Stimme Gewicht hat, jede Perspektive sichtbar wird und Entscheidungen echte Teilhabe ermöglichen. Dabei geht es nicht nur darum, Unterschiede zu tolerieren, sondern Räume zu schaffen, in denen sie als Stärke gelebt werden.

Ich bin Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, Trainerin EX-IN und Moderatorin für persönliche Zukunftsplanung. Seit vielen Jahren setze ich mich für Teilhabe und Gleichberechtigung ein und bringe beruflich wie privat Erfahrung in der Arbeit mit Menschen in herausfordernden Lebenslagen mit. Diese Haltung spiegelt sich auch in meinem ehrenamtlichen Engagement wieder.

Meine Perspektive ist geprägt durch vielfältige Gremienarbeit und Projekte: Ich bin als Angehörigenvertretung Mitglied der Besuchskommission nach § 23 PsychKHG und Mitglied des Landesbeirats für Menschen mit Behinderungen. Als frühere Landessprecherin von EX-IN Rheinland-Pfalz wirkte ich am Runden Tisch EX-IN im Landesbeirat Psychische Gesundheit an der Resolution zur Etablierung von Genesungsbegleitung mit. Auf kommunaler Ebene engagiere ich mich im Inklusionsbeirat, Sozialausschuss und Psychiatriebeirat, jeweils im Auftrag der Grünen, und habe aktiv am Aufbau einer EUTB-Beratungsstelle sowie der unabhängigen Beschwerdestelle Psychiatrie mitgewirkt. Zudem habe ich den Arbeitskreis Vielfalt im KV Kaiserslautern initiiert und begleite ihn aktiv. Diese Erfahrungen zeigen, wie entscheidend es ist, dass Stimmen gehört werden – insbesondere die, die oft übersehen werden.

Meine Erfahrungen und Perspektiven prägen nicht nur meine Haltung, sondern auch meinen Blick darauf, wie Teilhabe politisch umgesetzt werden kann. Dabei möchte ich Brücken schlagen zwischen individuellen Lebensrealitäten und den strukturellen Entscheidungen, die darüber bestimmen, ob Vielfalt tatsächlich gelebt wird. Auf Bundesebene ist es mir wichtig, Themen wie den Abbau struktureller Barrieren, frühzeitige Beteiligung Betroffener und Initiativen, die Inklusion und Gleichberechtigung stärken, aktiv einzubringen. Perspektiven aus Inklusion und Vielfalt – etwa zu Behinderungen, Alter, sexueller Orientierung, Geschlecht, kultureller Herkunft und weiteren Lebensrealitäten – sind dabei essenziell.

Mit 55 Jahren blicke ich auf viele Jahre Engagement in der Behindertenarbeit zurück. Ich habe erlebt, wie sichtbar und unsichtbare Barrieren Menschen daran hindern, gleichberechtigt teilzuhaben. Diese Erfahrungen zeigen, wie wichtig Sensibilisierung, strukturelle Veränderungen und konsequente politische Umsetzung sind – in Verwaltungen, Organisationen, Gesellschaft und Partei. Meine Arbeit hat deutlich gezeigt, dass Inklusion bei vielen noch nicht angekommen ist. Menschen mit Behinderungen müssen ihren individuellen Teilhabebedarf – zum Beispiel bei alltäglichen Unterstützungen – ständig und wiederholt darlegen, begründen und nachweisen.

Teilhabe ist nicht selbstverständlich; sie muss aktiv gestaltet werden und gelingt nur, wenn Betroffene frühzeitig eingebunden werden.

Aktuelle politische Debatten – etwa zu Pflegegraden, Unterstützungsansprüchen oder Barrierefreiheit – verdeutlichen, wie dringend es ist, dass Stimmen Betroffener in Entscheidungsprozesse einfließen. Ohne echte Partizipation drohen Maßnahmen, die den Alltag vieler erschweren und Barrieren verstärken. Die Umsetzung vor Ort zeigt, wie stark echte Teilhabe, gelebte Vielfalt und Inklusion davon abhängen, welche Strukturen verfügbar sind, um die Anliegen der Menschen umzusetzen.

Der Diversitätsrat bietet die Möglichkeit, Impulse zu geben, Empfehlungen zu entwickeln und die unterschiedlichen Perspektiven in die Arbeit der Partei einzubringen. Ich möchte dazu beitragen, dass Vielfalt nicht nur Thema bleibt, sondern Haltung ist – in unseren Strukturen, unserem Denken und unserem Handeln.

Diversität bedeutet für mich, strukturell zu denken und menschlich zu handeln. Es geht darum, Machtverhältnisse sichtbar zu machen, ohne Menschen gegeneinander auszuspielen. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen – in Haltung, Sprache und Entscheidungen.

Vielen Dank für euer Vertrauen und die Möglichkeit, mich für Vielfalt und Teilhabe einzubringen.

L-1

Bewerbung

Initiator*innen: Benita Marker (LSG)

Titel: **Benita Marker**

Selbstvorstellung

- 53 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Richterin am Amtsgericht Koblenz (Ermittlungsrichterin), KV Mayen-Koblenz, OV Weissenthurm

- seit Juli 2024 Mitglied im Kreisrechtsausschuss des Landkreises Mayen-Koblenz, des Verbandsgemeinderats der Verbandsgemeinde Weissenthurm sowie Ausschussmitglied im Gemeinderat Urmitz (Klima- und Umweltausschuss sowie Vergabeausschuss)

- seit 2023 Mitglied des Landesschiedsgerichts von Bündnis 90/Die Grünen: in den letzten beiden Jahren haben wir interessante Fälle verhandelt, die durch den Perspektivwechsel spannend sind. Gerne möchte ich die Tätigkeit fortsetzen :)

- seit 2019 Mitglied bei Bündnis 90/ Die Grünen (u.a. Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht)

L-2

Bewerbung

Initiator*innen: Therese von Schwichow (KV Ludwigshafen)

Titel: **Therese von Schwichow**

Foto

Selbstvorstellung

Hiermit bewerbe ich mich erneut für das Amt der Vorsitzenden des Landesschiedsgerichts. Die letzten 2 Jahre war ich bereits Vorsitzende, nachdem ich 10 Jahre lang Erste Beisitzerin war und mein Amt mit Freude ausgefüllt habe.

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder (11 und 13 Jahre). Nachdem ich am Amtsgericht Ludwigshafen 4 Jahre lang Familiensachen bearbeitet habe, bin ich im Jahr 2021 ans Landgericht Frankenthal zurückgekehrt und nun Vorsitzende einer Zivilkammer.

Den Grünen bin ich vor etwa 26 Jahren beigetreten. Da ich in Rheinland-Pfalz schon oft umgezogen bin, habe ich bereits mehrere Kreisverbände kennengelernt, darunter v.a. den KV Trier-Saarburg, den KV Bad Kreuznach und jetzt den KV Ludwigshafen.

L-3

Bewerbung

Initiator*innen: Sophie Fink (KV Mainz)

Titel: **Sophie Fink**

Selbstvorstellung

Mein Name ist Sophie Fink, 35, Juristin. Ich bin in einem Ministerium im Justiziariat tätig und engagiere mich in der LAG sowie der BAG Demokratie, Recht, und Verbraucherschutz. Bislang war ich stellvertretendes Mitglied im Landesschiedsgericht und die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Gerne würde ich mich da weiter engagieren.

In meiner Freizeit bin ich meistens auf dem Rad unterwegs, im Kino oder ich lese - gerade zum wiederholten Male "Just Kids" von Patti Smith.

L-4

Bewerbung

Initiator*innen: Wolf Buchmann (KV Trier)

Titel: **Wolf Buchmann**

Selbstvorstellung

Ich bewerbe mich als stellvertretender Beisitzer für das Landesschiedsgericht. Demnächst bin ich seit 30 Jahren Mitglied in unserer tollen Partei. In dieser Zeit habe ich viele Funktionen in der Partei ausgeübt, z.B. Kreisvorstandssprecher, LAG Sprecher, Beisitzer im Landesvorstand und Parteirat. Derzeit arbeite ich für unsere Ziele in der grünen Stadtratsfraktion in Trier und kann meine langjährige Erfahrung im Landesschiedsgericht zur Verfügung stellen. Beruflich bin ich als Jurist bei der Finanzverwaltung tätig, deshalb denke ich, dass ich auch fachlich qualifiziert bin. Über euer Vertrauen würde ich mich freuen.

R-1

Bewerbung

Initiator*innen: Konrad Böhnlein (LAG "Grüne Alte")

Titel: **Konrad Böhnlein (KV Mayen-Koblenz)**

Foto

Selbstvorstellung

Liebe Parteifreund*innen!

Hiermit bewerbe ich mich als Kassen/Rechnungsprüfer des Landesverbands für die nächsten Jahre.

Ich will erreichen, dass wir als grüner Landesverband mit unseren Geldern so umgehen, wie wir es von den Verantwortlichen in Landes-, Kreis-, Stadt- oder Gemeindeparlamenten im Umgang mit öffentlichen Geldern erwarten. Nach meinen bisherigen Recherchen im Finanzbereich glaube ich, dass da noch Verbesserungsmöglichkeiten liegen.

Ich bin 71 Jahre alt und seit 43 Jahren Mitglied der Grünen; nach den Landesverbänden Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen kam ich 1992 nach Rheinland-Pfalz. Nicht nur in verschiedenen Parteifunktionen, sondern vor allem in meiner Mitwirkung in unterschiedlichen Räten hat mich der Umgang mit Geld interessiert, und so habe ich Erfahrung in über 20-jähriger Tätigkeit in Rechnungsprüfungsausschüssen verschiedener Ebenen.

Ich war Lehrer für Sport, Physik und Informatik und bin jetzt im (Un-)Ruhestand: ich wurde als ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Koblenz bestimmt und versuche innerhalb der Grünen, die LAG "Grüne Alte" zu aktivieren (auch dort gibt es noch viel Verbesserungsbedarf).

Ich traue mir zu, Zahlenkolonnen zu berechnen, Prozente zu ermitteln, Bilanzen zu interpretieren und EXCEL-Tabellen zu programmieren. Die Zeit für gründliche Prüfungen kann ich mir jederzeit nehmen.

Leider kann ich an der LDV nicht selbst teilnehmen, da wir im Chor dieses ganze Wochenende proben. Wenn ich gewählt werde, nehme ich die Wahl selbstverständlich an!

Mendig, den 2. Oktober 2025, gez. Konrad Böhnlein (konrad.boehnlein@gmx.de)

R-2

Bewerbung

Initiator*innen: Harald Faul

Titel: **Harald Faul, KV Pirmasens**

Selbstvorstellung

Liebe "GRÜNE" Delegierten aus Rheinland-Pfalz,

ich bin seit 2021 Mitglied im KV Pirmasens und dort auch seit 2024 Schatzmeister, sowie im erweiterten Vorstand.

Die Arbeit mit Zahlen bereitet mir sehr viel Spaß. Auch in meinem Beruf. Mittlerweile bin ich seit mehr als 45 Jahren als Kaufmann in kleinen Unternehmen im Einsatz. Kassenbestände, Rechnungen und der gleichen bestimmen meinen Alltag.

Als Rechnungsprüfer habe ich in den letzten 20 Jahren bereits Erfahrungen gesammelt. Als Verwaltungsbeirat in einer Wohnungseigentümergemeinschaft bin ich auch für die jährliche Rechnungsprüfung verantwortlich.

Ich würde nun gerne noch einen Schritt weitergehen und in Zukunft die Rechnungsprüfung für unseren Landesverband durchführen.

Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir das Vertrauen für dieses Amt übertragen würdet.

Harald Faul

KV Pirmasens

R-3

Bewerbung

Initiator*innen: Petra Zachmann (KV Speyer)

Titel: **Petra Zachmann**

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

ich bewerbe mich auf das Amt der Kassenprüferin / Rechnungsprüferin.

Meine Grüne Vita in Bezug auf die Rechnungsprüfung

- 2019 wurde ich in den Kreisvorstand Speyer gewählt.
- 2020 Übernahme des Schatzmeisterinnenamtes
- seit 2022 Mitglied im Bundesfinanzrat „sachkundiges stellvertretendes Mitglied für RLP“
- seit März 2025 Geschäftsführerin des KV Speyer
- Ausschussmitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Speyer als Stadträtin

Durch meine Ausbildung im Finanzbereich und Jahrelange Selbstständigkeit und Führung eines eigenen Betriebes sind Bilanzen, Kalkulationen und Rechnungswesen mein täglicher Altag gewesen und sind es immer noch.

Ebenso als Schatzmeisterin und Rechnungsprüferin bei verschiedenen Vereinen habe ich einen großen Erfahrungsschatz.

Sehr gerne bringe ich meine Erfahrung für die Rechnungsprüfung für den Landesverband ein.

Petra Zachmann

KV Speyer

Unterschrift (eingescannt)